

Über die AutorenInnen

Bekim Agai studierte Islamwissenschaft, Geschichte und Psychologie in Bonn und Kairo. 1999 erlangte er seinen Magistertitel in Islamwissenschaft an der Universität Bonn. Er forschte an der Ruhr-Universität Bochum innerhalb der Nachwuchsforschergruppe „Islamische Bildungsnetzwerke“ der Volkswagenstiftung über das Bildungsnetzwerk des türkischen Predigers Fethullah Gülen. Über dieses Thema promovierte er 2003. Von Sommer 2003 bis 2008 war er wissenschaftlicher Assistent am Orientalischen Seminar der Universität Bonn. Derzeit ist er Postdoc-Stipendiat an der Graduiertenschule „Gesellschaft und Kultur in Bewegung“ der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg mit dem Projekt *Araber und Osmanen in Europa – Europäer im Nahen Osten: Bilder des Selbst und Imaginationen des Anderen in Reiseberichten des 19. und 20. Jahrhunderts*.

Müge Ayan Ceyhan studierte an der Boğaziçi Universität und an der Oxford Universität. 2006 promovierte sie an der Oxford Universität im Bereich Sozial- und Kulturanthropologie. Von 2007 bis 2009 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin bei dem deutsch-türkischen Vergleichsprojekt „Schriftspracherwerb in der Organisation Schule unter den Bedingungen von Migration und Mehrsprachigkeit“, das an der Istanbul Bilgi Universität und der Universität Osnabrück angesiedelt war. Derzeit ist sie an der Istanbul Bilgi Universität in der Abteilung Soziologie und Bildungsarbeit als Projektkoordinatorin tätig und arbeitet an dem Projekt *Önyargılar, Kalıpyargılar ve Ayrımcılık: Sosyolojik ve Eğitimsel Perspektifler* [Vorurteile, Voreingenommenheiten und Diskriminierung: Soziologische und Pädagogische Perspektiven]. Seit 2000 hat sie an verschiedenen Schulen langzeitige Feldforschungen durchgeführt. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Bildungsanthropologie, sich verändernde Persönlichkeitsbilder, Schulethnographie. Alphabetisierung und Mehrsprachigkeit in der Bildung. Der Bericht *Çiftidillilik ve Eğitim* [Mehrsprachigkeit und Bildung], den sie gemeinsam mit D. Koçbaş 2009 für die Initiative Bildungsreform der Sabancı Universität herausbrachte, ist der erste und umfangreichste Bericht in diesem Bereich.

Etienne Copeaux unterrichtete Geschichte an französischen Schulen. 1994 erhielt er seinen Dokortitel. Danach arbeitete er als Wissenschaftler in Frankreich und Istanbul (Institut Français d'Etudes Anatoliennes). Von 2003 bis 2007 unterrichtete er die Geschichte des türkischen Nationalismus an der Galatasaray Universität in Istanbul. Etienne Copeaux ist ein Spezialist der gegenwärtigen Türkei mit Fokus auf Geschichtsschreibung, die Verwendung von Geschichte durch Nationalismus und den Zypern-Konflikt. In diesem Zusammenhang publizierte er *Espaces et temps de la nation turque. Analyse d'une historiographie nationaliste 1932-1993* (Editions CNRS 1997), *Une vision turque du monde à travers les cartes* (Editions CNRS 2000) und *Taksim! Chypre divisée* (Mitherausgabe, AEdelsa, 2005).

Mustafa Çapar hat nach 15jähriger Lehrtätigkeit an staatlichen Schulen begonnen, in der Anthropologieabteilung der Mustafa Kemal Universität zu arbeiten. Während seiner Lehrtätigkeit fiel ihm auf, dass die türkischen SchülerInnen gegenüber ethnisch und religiös anderen, insbesondere gegenüber nicht-muslimischen SchülerInnen mit türkischer Staatsbürgerschaft, feindselig eingestellt sind und entschloss sich, über dieses Thema zu arbeiten. Für seine Doktorarbeit an der Anthropologieabteilung der Hacettepe Universität untersuchte er die Lage der Nicht-Muslime, Nicht-Türken und Aleviten im nationalen türkischen Erziehungssystem. Er publizierte diese Arbeit unter dem Titel *Türkiye’de Eğitim ve “Öteki Türkler”* [Bildung in der Türkei und die “anderen Türken”], sie erschien 2006 bei Özgür Üniversite Yayınları.

Fatma Gök ist Professorin an der Pädagogischen Fakultät der Boğaziçi Universität und Vorstand der Pädagogischen Abteilung. Zu den Themenbereichen Bildungspolitik, Bildung und soziales Geschlecht, soziale Grundlagen der Bildung und vergleichende Bildungsforschung hat Gök eine Vielzahl von Publikationen über Bildungsrechte, Bildungsdiskriminierung, soziale Gerechtigkeit und Bildung, sowie Bildung und neoliberale Politik vorgelegt. Fatma Gök hat außerdem an den Redaktionskollektiven der Zeitschriften *Sosyalist Feminist Kaktüs* [Sozialistisch-Feministischer Kaktus] und *Pazartesi* [Montag] teilgenommen, sowie folgende Bücher (mit)herausgebracht: *75 Yılda Eğitim* [75 Jahre Bildung], *İnsan Haklarına Saygılı Bir Eğitim Ortamına Doğru* [In Richtung einer menschenrechtsfreundlichen Bildungsathmosphäre] und *Education in ,multicultural’ societies: Turkish and Swedish perspectives*. Darüber hinaus ist sie die zweite Vorsitzende des *World Council of Comparative Education Societies* (WCCES) und Vorsitzende des *Türkiye Karşılaştırmalı Eğitim Derneği* [Türkischer Verein für Vergleichende Bildungsforschung].

Adnan Gümüş hat seinen BA 1986 an der Ankara-Universität, sein Magisterstudium 1989 an der Çukurova-Universität und seine Dissertation an der Wien-Universität im Fachbereich Soziologie abgeschlossen. Derzeit ist er als Professor an der Pädagogischen Fakultät der Çukurova-Universität in Adana beschäftigt. Veränderungen im ländlichen Raum, Arbeitssoziologie, Schulforschung, Religion, Ideologie, Nationalismus, Autoritarismus und Integration gehören zu seinen Hauptarbeitsbereichen. Er hat mehrere Untersuchungen über Schulen und Universitäten in der Türkei durchgeführt. Mit Kollegen hat er sechs Bücher, eines davon erschien auf Russisch, mitherausgegeben und mehr als 40 Artikel in Zeitschriften und Büchern veröffentlicht, davon acht für die ZUMA in Mannheim. Die Titel seiner Monographien lauten: *Din, Milliyetçilik ve Otoriteriyenizm* [Religion, Nationalismus und Authoritarianismus] (Eğitim-Sen Yay., 1999). *Sıkıştırılmış Okullar* [Gequetschte Schulen] (Eğitim-Sen Yay 2004) und *Üniversitelerde Bologna Süreci Neye Hizmet Ediyor?* [Wozu dient der Bologna Prozess an Universitäten] (Eğitim-Sen Yay 2011).

Ramazan Günlü ist Juniorprofessor an der Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaftlichen Fakultät der Muğla Universität. Sein Grund-, Diplom- und Doktoratsstudium hat er an der Ankara Universität absolviert. Der Titel seiner Doktorarbeit lautete *Hegemonya ve Siyasal Öğrenme: Almanya'daki Türkiye Kökenli Genç Yetişkin ve Yetişkin Topluluk Üzerine bir İnceleme* [Hegemonie und politisches Lernen: Ein Untersuchung über eine Gruppe türkischstämmiger (junger) Erwachsener in Deutschland] und beschäftigt sich mit Konflikten und Widersprüchen politischen Lernens bei MigrantInnengruppen in Deutschland zwischen 1995 bis 1996. Zu den Themenbereichen Staat und Bildung, Berufsausbildung und -bildung, politischer und sozialer Wandel, Zivilgesellschaft und den Zusammenhang von Wirtschaft und Politik hat er in Zeitschriften und Büchern diverse Aufsätze veröffentlicht. Er hat den Sammelband *Devlet ve Sermayenin Yeni Biçimleri* [Neue Formen des Staats und Kapitals] (Dipnot, 2008) herausgebracht.

Kemal İnal ist Soziologie-Dozent an der Kommunikationswissenschaftlichen Fakultät der Gazi Universität. Seine Doktorarbeit über demokratische und nationalistische Werte in Schulbüchern reichte er an der Ankara Universität ein. Zu seinen Hauptinteressengebieten gehören kritische Pädagogik, Medialphabetisierung, Kindheitssoziologie, Bildung in der Muttersprache, Sprache und Kommunikation, sowie Migration und Integration. Zu diesen Themenbereichen legte er verschiedene Buchpublikationen, Aufsätze und Übersetzungen aus dem Englischen und Französischem vor. Zurzeit gibt er die Zeitschrift *Eleştirel Pedagoji* [Kritische Pädagogik] heraus.

Arnd-Michael Nohl ist Professor für Erziehungswissenschaft, insbesondere systematische Pädagogik, an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg. Er hat mehrere Forschungsarbeiten zu Bildungsfragen in der Türkei vorgelegt und als Internationaler Consultant für das türkische Bildungsministerium gearbeitet. Zu seinen wichtigsten Veröffentlichungen zählen *Education in Turkey* (Mitherausgabe, Waxmann, 2008), *Konzepte interkultureller Pädagogik* (Klinkhardt-Verlag, 2010), *Bildung und Spontaneität* (Budrich-Verlag, 2006) und *Pädagogik der Dinge* (Klinkhardt-Verlag, 2011).

Barbara Pusch studierte an der Universität Wien Soziologie, Turkologie, Philosophie und Ethnologie. 1996 promovierte sie ebenda im Fachbereich Soziologie. Zurzeit arbeitet sie am Orient-Institut Istanbul als wissenschaftliche Mitarbeiterin und beschäftigt sich insbesondere mit internationaler Migration in die Türkei. Zu ihren letzten Publikationen zählen *Facetten internationaler Migration in die Türkei: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen und persönliche Lebenswelten* (Mitherausgabe, Ergon-Verlag, 2008) und *Migration und Türkei. Neue Bewegungen am Rande der Europäischen Union* (Mitherausgabe, Ergon-Verlag, 2011).

R. Nazlı Somel hat an der Hacettepe Universität Lehramt studiert. Nach Abschluss ihres Studium im Jahr 2001 begann sie als Lehrerin zu arbeiten und setzte gleichzeitig ihr Magisterstudium fort, das sie 2005 an der Ankara Universität erfolgreich

abschloss. Ihre Doktorarbeit schreibt sie über die Ungleichheitsmechanismen an einer Istanbuler Grundschule. Derzeit ist Frau Somel wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Helmut Schmidt Universität. Zu ihren Forschungsinteressen gehören: Bildungsungleichheit, Funktionsweise von Organisationen, die Beziehung zwischen Individuum und Struktur sowie die Dokumentarische Methode.

Annegret Warth studierte Erziehungswissenschaften an den Universitäten Tübingen, Marburg und der Boğaziçi-Universität in Istanbul. 2010 schloss sie ihr Studium mit einer Diplomarbeit zum gesellschaftlichen Engagement von jungen Erwachsenen in der Türkei ab. Derzeit promoviert sie zur Lebensphase Jugend in der Türkei und ist wissenschaftliche Hilfskraft an der Helmut Schmidt Universität Hamburg.

ORIENT-INSTITUT
ISTANBUL

ISTANBULER TEXTE UND STUDIEN

1. Barbara Kellner-Heinkele, Sigrid Kleinmichel (Hrsg.), *Mir ‘Alīšīr Nawā’ī. Akten des Symposiums aus Anlaß des 560. Geburtstages und des 500. Jahres des Todes von Mir ‘Alīšīr Nawā’ī am 23. April 2001*. Würzburg 2003.
2. Bernard Heyberger, Silvia Naef (Eds.), *La multiplication des images en pays d’Islam. De l’estampe à la télévision (17-21^e siècle). Actes du colloque Images : fonctions et langages. L’incursion de l’image moderne dans l’Orient musulman et sa périphérie. Istanbul, Université du Bosphore (Boğaziçi Üniversitesi), 25 – 27 mars 1999*. Würzburg 2003.
3. Maurice Cerasi with the collaboration of Emiliano Bugatti and Sabrina D’Agostiono, *The Istanbul Divanyolu. A Case Study in Ottoman Urbanity and Architecture*. Würzburg 2004.
4. Angelika Neuwirth, Michael Hess, Judith Pfeiffer, Börte Sagaster (Eds.), *Ghazal as World Literature II: From a Literary Genre to a Great Tradition. The Ottoman Gazel in Context*. Würzburg 2006.
5. Alihan Töre Şagunî, Kutlukhan-Edikut Şakirov, Oğuz Doğan (Çevirmenler), Kutlukhan-Edikut Şakirov (Editör), *Türkistan Kaygısı*. Würzburg 2006.
6. Olcay Akyıldız, Halim Kara, Börte Sagaster (Eds.), *Autobiographical Themes in Turkish Literature: Theoretical and Comparative Perspectives*. Würzburg 2007.
7. Filiz Kırıl, Barbara Pusch, Claus Schönig, Arus Yumul (Eds.), *Cultural Changes in the Turkic World*. Würzburg 2007.
8. Ildikó Bellér-Hann (Ed.), *The Past as Resource in the Turkic Speaking World*. Würzburg 2008.
9. Brigitte Heuer, Barbara Kellner-Heinkele, Claus Schönig (Hrsg.), „Die Wunder der Schöpfung“. *Mensch und Natur in der türkischsprachigen Welt*. Würzburg 2012.
10. Christoph Herzog, Barbara Pusch (Eds.), *Groups, Ideologies and Discourses: Glimpses of the Turkic Speaking World*. Würzburg 2008.
11. D. G. Tor, *Violent Order: Religious Warfare, Chivalry, and the ‘Ayyār Phenomenon in the Medieval Islamic World*. Würzburg 2007.
12. Christopher Kubaseck, Günter Seufert (Hrsg.), *Deutsche Wissenschaftler im türkischen Exil: Die Wissenschaftsmigration in die Türkei 1933-1945*. Würzburg 2008.
13. Barbara Pusch, Tomas Wilkoszewski (Hrsg.), *Facetten internationaler Migration in die Türkei: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen und persönliche Lebenswelten*. Würzburg 2008.

14. Kutlukhan-Edikut Şakirov (Ed.), *Türkistan Kaygısı. Faksimile*. In Vorbereitung.
15. Camilla Adang, Sabine Schmidtke, David Sklare (Eds.), *A Common Rationality: Muʿtazilism in Islam and Judaism*. Würzburg 2007.
16. Edward Badeen, *Sunnitische Theologie in osmanischer Zeit*. Würzburg 2008.
17. Claudia Ulbrich, Richard Wittmann (Eds.): *Fashioning the Self in Transcultural Settings: The Uses and Significance of Dress in Self-Narrative*. Würzburg 2015.
18. Christoph Herzog, Malek Sharif (Eds.), *The First Ottoman Experiment in Democracy*. Würzburg 2010.
19. Dorothée Guillemarre-Acet, *Impérialisme et nationalisme. L'Allemagne, l'Empire ottoman et la Turquie (1908–1933)*. Würzburg 2009.
20. Marcel Geser, *Zwischen Missionierung und „Stärkung des Deutschtums“: Der Deutsche Kindergarten in Konstantinopel von seinen Anfängen bis 1918*. Würzburg 2010.
21. Camilla Adang, Sabine Schmidtke (Eds.), *Contacts and Controversies between Muslims, Jews and Christians in the Ottoman Empire and Pre-Modern Iran*. Würzburg 2010.
22. Barbara Pusch, Uğur Tekin (Hrsg.), *Migration und Türkei. Neue Bewegungen am Rande der Europäischen Union*. Würzburg 2011.
23. Tülay Gürler, *Jude sein in der Türkei. Erinnerungen des Ehrenvorsitzenden der Jüdischen Gemeinde der Türkei Bensiyon Pinto*. Herausgegeben von Richard Wittmann. Würzburg 2010.
24. Stefan Leder (Ed.), *Crossroads between Latin Europe and the Near East: Corollaries of the Frankish Presence in the Eastern Mediterranean (12th – 14th centuries)*. Würzburg 2011.
25. Börte Sagaster, Karin Schweißgut, Barbara Kellner-Heinkele, Claus Schöning (Hrsg.), *Hoßsobbet: Erika Glassen zu Ehren*. Würzburg 2011.
26. Arnd-Michael Nohl, Barbara Pusch (Hrsg.), *Bildung und gesellschaftlicher Wandel in der Türkei. Historische und aktuelle Aspekte*. Würzburg 2011.
27. Malte Fuhrmann, M. Erdem Kabadayı, Jürgen Mittag (Eds.), *Urban Landscapes of Modernity: Istanbul and the Ruhr*. In Vorbereitung.
28. Kyriakos Kalaitzidis, *Post-Byzantine Music Manuscripts as a Source for Oriental Secular Music (15th to Early 19th Century)*. Würzburg 2012.
29. Hüseyin Ağuiçenoğlu, *Zwischen Bindung und Abnabelung. Das „Mutterland“ in der Presse der Dobrukscha und der türkischen Zyprioten in postosmanischer Zeit*. Würzburg 2012.
30. Bekim Agai, Olcay Akyıldız, Caspar Hillebrand (Eds.), *Venturing Beyond Borders – Reflections on Genre, Function and Boundaries in Middle Eastern Travel Writing*. Würzburg 2013.
31. Jens Peter Laut (Hrsg.), *Literatur und Gesellschaft. Kleine Schriften von Erika Glassen zur türkischen Literaturgeschichte und zum Kulturwandel in der modernen Türkei*. Würzburg 2014.

32. Tobias Heinzelmann, *Populäre religiöse Literatur und Buchkultur im Osmanischen Reich. Eine Studie zur Nutzung der Werke der Brüder Yazıcıoğlu*. In Vorbereitung.
33. Martin Greve (Ed.), *Writing the History of "Ottoman Music"*. Würzburg 2015.

